

Einflussfaktoren auf die Akzeptanz der Innovation Vitiforst von Winzer:innen in der EU

Lisa Graf

(Bachelor-Thesis, 2024, Fol. 650,504)

Der heutige Weinbau ist als Monokultur besonders anfällig gegenüber sich verändernden Verhältnissen, wie dem Klima und dem Schädlingsdruck. Die Innovation Vitiforst beschreibt die Integration von Bäumen in den Weinberg. Als Innovation soll sie konventionelle Weinberge verbessern, indem sie deren Widerstandsfähigkeit gegen den Klimawandel und Schädlingen erhöht. Nach Rogers Diffusionsmodell befindet sich Vitiforst im der Anfangsphase der Adoption und Verbreitung. Wichtig für die Adoption und Verbreitung einer Innovation ist deren Akzeptanz. In dieser Arbeit sollen deshalb Faktoren untersucht werden, die einen Einfluss auf die Akzeptanz der Innovation Vitiforst von Winzer:innen in der EU haben. Dazu wurden die beiden Fragestellungen mithilfe einer mixed methode qualitativen Analyse nach Mayring untersucht:

- Welche Faktoren beeinflussen die Akzeptanz der Innovation Vitiforst von Winzer:innen in der EU?
- Wie beeinflussen die gefundenen Faktoren die Akzeptanz der Innovation Vitiforst von EU-Winzer:innen?

Die qualitative Inhaltsanalyse basiert auf einer vorhergegangenen Literaturrecherche. Durch die mixed methode qualitativen Inhaltsanalyse können die induktiv gebildeten Kategorien einem deduktiven, theoriebasiertem Kategoriensystem zugeordnet werden. Diese unterscheidet die gefundenen Faktoren in deren Einfluss auf den Akzeptanzprozess: Die Faktoren können förderlich oder hinderlich sein. Es wurden insgesamt 19 Faktoren gefunden, die einen Einfluss auf die Akzeptanz von Vitiforst der EU-Winzer:innen haben. 2/3 der gebildeten Kategorien ist förderlich für die Akzeptanz der Innovation Vitiforst von EU-Winzer:innen, 1/3 der gebildeten Kategorien wirkt sich hinderlich auf die Akzeptanz aus. Winzer:innen akzeptieren Vitiforst eher, wenn die Produktivität des Weinguts gesichert und dessen Krisenfestigkeit erhöht wird und sie bei der Implementierung von Vitiforst unterstützt werden. Des Weiteren fördern ein junges Alter, eine weinbauliche Bildung und bestimmte Charaktereigenschaften (Umweltbewusstsein, Selbstwahrnehmung und Traditionsbewahrung) die Akzeptanz. Faktoren fördern die Akzeptanz von Vitiforst, wenn sie Winzer:innen den Zugang zur Innovation erleichtern und/oder sie die wahrgenommene Benutzerfreundlichkeit und den Nutzen von Vitiforst positiv beeinflussen. Winzer:innen akzeptieren Vitiforst eher nicht, wenn die Produktivität des Weinguts verringert und dessen Krisenfestigkeit vermindert wird. Außerdem werden institutionelle Hürden, Mehraufwand durch Verlust

der Mechanisierbarkeit und ökonomische Herausforderungen als zusätzliche Belastung wahrgenommen. Faktoren hindern die Akzeptanz von Vitiforst, wenn sie Winzer:innen den Zugang zur Innovation erschweren und/oder sie die wahrgenommene Benutzerfreundlichkeit negativ beeinflussen. Skepsis gegenüber des Klimawandels und der damit verbundenen Nützlichkeit von Vitiforst hindern als Charaktereigenschaft ebenfalls die Akzeptanz. Von Bedeutung ist auch, dass Faktoren, die die Akzeptanz von Vitiforst fördern, nicht unbedingt zur Adoption von Vitiforst führen müssen

Betreut von Friederike Selensky

Geprüft durch Prof. Dr. Andrea Knierim